



INFORMATIONSBLATT

1. Jahrgang/Jänner 1971

Erscheint vierteljährlich

Nummer 1

WARUM EIN INFORMATIONSBLATT?

Ohne ausreichende Information ist keine echte Demokratie möglich. Dieses Blatt soll jedermann die Möglichkeit geben, ausreichend und richtig zu informieren.

Entscheidungen sind oft sehr schwer, weil jedes Problem von den verschiedensten Seiten her erwogen werden muß. "Patentlösungen" sind ja rasch zur Hand, erweisen sich aber meist nach kurzer Zeit als folgenschwere Irrtümer und tragen den Keim für viele neue Schwierigkeiten schon in sich.

Es ist also eine vordringliche und wichtige Aufgabe des Gemeinderates, ausreichende Information zu ermöglichen. Jeder einzelne Mitbürger unserer Gemeinde aber sollte in seinem eigensten Interesse von dieser Möglichkeit ausgiebig Gebrauch machen, da er sonst nur allzu leicht das Opfer einseitiger Kritik oder gar jener destruktiven Elemente wird, die nicht davor zurückscheuen, hinterrücks und auf äußerst unfaire Weise die allgemeine Meinung zu beeinflussen. Vom primitiven Tratsch bis zum gezielten Rufmord reicht "Bemühen" jener Kreise, die das Gemeinschaftsgefühl und die Freude an der Heimat aus vielerlei Gründen zustören wollen. Jede neue Idee und jede Initiative wird dadurch im Keim erstickt und man findet sich eben wieder einmal mit der Bemerkung "Typisch ..." ab!

Haben wir doch den Mut zur Offenheit! Machen Sie bitte Gebrauch von der Möglichkeit der persönlichen Aussprache mit Ihren zuständigen Gemeindevertretern! Dazu sind diese ja da! Nützen Sie jede Möglichkeit einer Information, dann erst urteilen und entscheiden Sie mit! Sorgen wir doch alle gemeinsam dafür, daß Angriffe aus dem Hinterhalt, von wem immer sie auch unternommen werden, ihr Ziel verfehlen! Niemand erweist der Allgemeinheit einen Dienst, der eine Kluft zwischen den Gemeindebewohnern und den aus ihrer Mitte in den Gemeinderat entsandten Frauen und Männern aufreißen möchte! Die Gemeinde — das sind wir alle; und gemeinsam wollen wir in unserem Ort und für unseren Ort leben und arbeiten!

Der gute Wille muß vorausgesetzt werden — bei den Verfassern dieses Blattes, aber auch bei den Lesern! Wer nur Verdächtiges und Übles finden will, wird es auch hier finden können. Jedes Wort, jeder Satz läßt sich eben verschieden deuten und verdrehen! Gedacht aber ist dieses Blatt für all die vielen, die aus dem Bemühen um konstruktive Mitarbeit heraus an allen Gemeindeproblemen interessiert sind.

Bitte, fassen Sie unsere Gemeindezeitung als einen gutgemeinten Versuch auf, Sie, werte Mitbürgerin und lieber Mitbürger, zu informieren und einzuladen, mit Wohlwollen und auf dem Boden der Realität die vielfachen Probleme unserer Gemeinde mitzubestimmen und mit lösen zu helfen! Unsere Heimat verdient es!

Helmut Peter

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

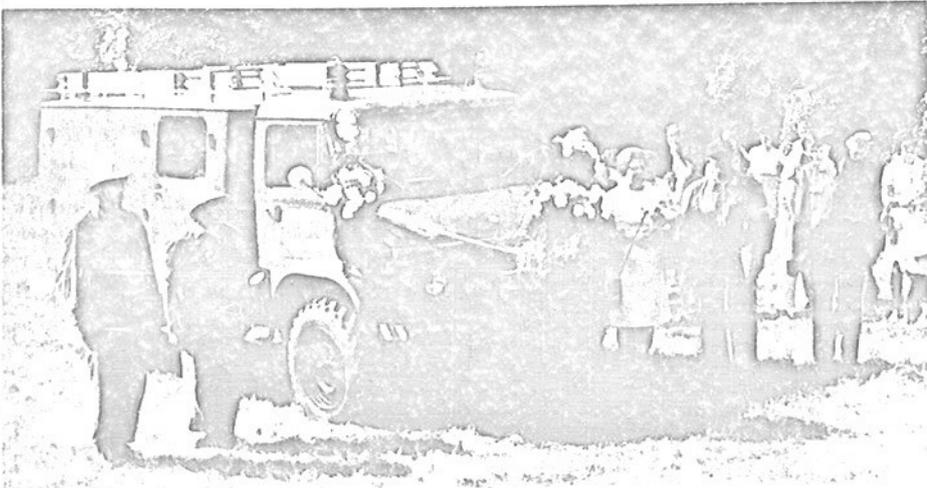
Der im April 1970 gewählte Gemeinderat von Maria Anzbach hat einstimmig beschlossen, für unsere Bevölkerung ein Informationsblatt herauszugeben, welches Sie, verehrte Einwohner, in objektiver Weise über die Geschehnisse innerhalb der Gemeinde unterrichten soll.

Gestatten Sie mir, daß ich Sie in der ersten Nummer unseres Blattes als Bürgermeister auf das herzlichste begrüße!

Betrachten Sie bitte das vor Ihnen liegende Blatt als einen ersten Versuch — Sie wissen ja, daß es fast unmöglich ist, jedermann gerecht zu werden! Echte Demokratie ist ohne Information nicht möglich und wir werden deshalb bestrebt sein, die Bewohner unserer Gemeinde über alle Geschehnisse innerhalb unserer Gemeinde auf dem laufenden zu halten. Die vielseitigen Probleme unserer Gemeinde erfordern viel Umsicht und Tatkraft — wenn Sie alle diese Probleme kennen, können Sie uns durch gesunde Kritik und Ihren Rat helfen, auftretende Schwierigkeiten zu überwinden.

Dem neu aufgelegten Informationsblatt wünsche ich einen guten Start und hoffe, daß es uns gelingen wird, Ihr Vertrauen zu erhalten, und daß dieses "Sprachrohr" zu einem echten Bindeglied für uns alle wird!

Es grüßt Sie herzlichst



Am 16. August 1970 wurde das Tanklöschfahrzeug Type TLF 1250 der Freiwilligen Feuerwehr Maria Anzbach, zu dem auch die Gemeinde einen ansehnlichen Betrag beisteuerte, mit der Weihe, die im Rahmen einer Feuerwehrgroßveranstaltung stattfand, seiner Bestimmung übergeben. V.l.n.r.: Wagenbesatzung Michael Lang und Karl Leirer, die Wagenpatin Maria Blauensteiner, Bezirksfeuerwehrrat Ing. Franz Glazmeier und Ortskommandant Rudolf Hack.

Der Gemeinderat, dessen Organe und deren Aufgaben

Durch Ihre aktive politische Mitgestaltung sind am 5. April 1970 die Mitglieder des Gemeinderates bis 1975 neu gewählt worden. Von den insgesamt 1934 Einwohnern (Zahl noch vor der Volkszählung 1971) der Marktgemeinde Maria Anzbach waren 1401 Männer und Frauen bei dieser Wahl wahlberechtigt. 1293 gaben ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 92,2 % entspricht und die demokratische Reife der Bevölkerung wieder bestätigt. Über die Verteilung der abgegebenen gültigen Stimmen auf die einzelnen Parteien bzw. wahlwerbenden Gruppen sind Sie in der Zwischenzeit so ausführlich informiert worden, daß darauf nicht mehr eingegangen werden muß. Der Gemeinderat wird durch dieses Wahlergebnis von 12 Mitgliedern der ÖVP (1) und 5 Vertretern der SPÖ (2) gebildet.

Da die ÖVP bei dieser Wahl erstmals auf zwei Listen kandidierte, wurden von ihr für die

1. Liste des Wirtschafts- und Bauernbundes die Herren Ferdinand GRAUER – Knagg, Rudolf HACK – Burgstall, Franz ALLMAYER – Winten, Josef GROBMÜLLER – Götzwiesen, Siegfried RITZENGRUBER – Pamet und Frau Karoline HOCHREITER – Unter Oberndorf;

2. Liste des Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB) (3) die Herren Anton RESCH – Heitzing, Leopold SUMMERAUER – Unter Oberndorf, Helmut PETER – Maria Anzbach, Rupert WEISZENLEHNER – Maria Anzbach, Willibald STIEGER – Maria Anzbach und Frau Hermine GRUBER – Hofstatt gewählt.

Die SPÖ ist in dieser Periode des Gemeinderates durch die Herren Alois FASCHING – Heitzing, Georg HIESBERGER – Heitzing, Ing. Hans STRÖMER – Groß Raßberg, Herbert BEJLOVEC – Heitzing und Frau Maria BÄCK – Maria Anzbach vertreten.



Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde dem Ortskommandanten der FF Unter Oberndorf, Karl Ratzenberger, vom Landesfeuerwehrerrat Nationalrat Scherrer das Verdienstzeichen des Nö. Landesfeuerwehrverbandes überreicht.

Mit Ende der Funktionsperiode 1965 bis 1970 sind aus dem Gemeinderat ausgeschieden:

ÖVP: Bgm. WEISSMANN Leopold – (BB 4), GR (5) BLAUENSTEINER Johann – BB, GR SCHODER Franz – WB (6), GGR (7) ALLMAYER Franz sen. – BB, GGR KAUFMANN Karl – ÖAAB, GR Ing. GRUBER Alois – ÖAAB und GR RATZENBERGER Karl – ÖAAB.

SPÖ: GR GROHS Wilhelm

Da gegen das Ergebnis der Gemeinderatswahl am 5. April 1970 kein Einspruch erhoben wurde, konnte nach Einhaltung der gesetzlichen Fristen die konstituierende Sitzung der neugewählten Gemeinderäte am Sonntag, 26. April 1970, abgewickelt werden. Dabei wurde Herr Ferdinand GRAUER mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister der Marktgemeinde Maria Anzbach für die Periode 1970 bis 1975 gewählt. Zu geschäftsführenden Gemeinderäten wurden seitens der ÖVP die Herren Helmut PETER, Anton RESCH, Leopold SUMMERAUER sowie Franz ALLMAYER, von der SPÖ Frau Maria BÄCK und Herr Alois FASCHING einstimmig nach den eingereichten Wahlvorschlägen bestätigt.

Zum Vizebürgermeister der Marktgemeinde Maria Anzbach für die Periode 1970 bis 1975 wurde Herr Helmut PETER nur mit einer Stimmenthaltung gewählt. Diese Funktionäre bilden auch den Gemeindevorstand.

Die neuen und vielseitigen Aufgaben, die in den letzten Jahren an die Gemeindeverwaltung abgetreten wurden und noch immer mehr werden, führten dazu, daß die Arbeit des Gemeinderates besser vorbereitet und in Ausschüssen durchberaten werden müssen. Daher wurden bei der konstituierenden Sitzung auch die einzelnen Ausschüsse, die diesem neugewählten Gemeinderat zur Verfügung stehen, bestellt und in der ersten GR-Sitzung am 12. Mai 1970 einstimmig beschlossen. Den Vorsitz in den beschlossenen Ausschüssen führt jeweils ein geschäftsführender Gemeinderat.

Aufgaben und Zusammensetzung der Ausschüsse der Marktgemeinde Maria Anzbach

Ausschuß für Bauwesen Zusammensetzung: 4 ÖVP : 2 SPÖ

Ortsplanung, Bauten, Beleuchtung, Straßen- und Wegbeschilderung, Flächenwidmungsplan und Verbauungsvorschriften, Wohn- und Siedlungswesen, Vermessung, Flußregulierungen, Uferschutzbauten, Straßenbenennungen, Bauhof, Friedhof, Müllabfuhr.

Vorsitz: Resch Anton
Mitglieder ÖVP: Peter, Ritzengruber, Hack

SPÖ: Fasching, Bejlovec

68 Jahre für die Allgemeinheit tätig

Im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthaus Glatzmeier, die anschließend an die Sitzung des Gemeinderates vom 4. September stattfand, wurde nicht nur den ausgeschiedenen Gemeinderäten vom Bundesrat Michael GÖSCHELBAUER Dank und Anerkennung für ihre Bemühungen und den Idealismus in ihrer Tätigkeit ausgesprochen, sondern auch drei aus Altersgründen nun nicht mehr im Gemeinderat tätigen Mandataren eine besondere Ehrung zuteil.

Mit der Goldmedaille des Niederösterreichischen Gemeindevertreterverbandes wurden ausgezeichnet: Altbürgermeister Leopold WEISSMANN, der 25 Jahre Mitglied des Gemeinderates war und davon 18 Jahre als Bürgermeister der Marktgemeinde Maria Anzbach vorstand und

Ökonomierat Franz ALLMAYER, der insgesamt 33 Jahre (schon weit vor dem 2. Weltkrieg) als Gemeinderat in Maria Anzbach tätig war und besonders in der schweren Zeit nach 1945 seine Verbindungen zu Landes- und Bundesregierung spielen ließ, um die Versorgung der Bevölkerung im Bezirk Neulengbach mit den notwendigsten Lebensmitteln zu gewährleisten.

Die Silbermedaille wurde dem geschäftsführenden Gemeinderat Karl Kaufmann für seine Verdienste – in seiner 10jährigen Tätigkeit als Finanzreferent der Marktgemeinde Maria Anzbach – überreicht.

Insgesamt waren die drei Mandatäre 68 Jahre in der Gemeinde in verschiedensten Funktionen im Gemeinderat zum Wohle der Bevölkerung tätig. LS

Ausschuß für Finanzen

Zusammensetzung: 4 ÖVP : 2 SPÖ

Haushaltsvorschlag, Rechnungsabschluß, Vermögensverwaltung, Mieten, Pachten, Tarife, Abgaben, Gebühren, Steuern, Real-lasten, Darlehensaufnahme und -tilgung, An- und Verkauf, Grundtausch, Gehalts-vorschüsse, Aufwandsentschädigung, Zuschüsse, Gehälter, Löhne, Darlehen, Wohn-baudarlehen.

Vorsitz: Summerauer Leopold

Mitglieder ÖVP: Weizenlehner, Hochreiter, Grobmüller

SPÖ: Ing. Strömer, Bäck

Ausschuß für Straßen- und Landwirtschaftliche Angelegenheiten: Zusammensetzung: 4 ÖVP : 2 SPÖ

Errichtung und Instandhaltung von Straßen, Plätzen, Brücken, Park- und Gartenanlagen, Gehsteigen, Wegen, Güterwegen; Kanalplanung und Kanalbau; land- und forstwirtschaftliche Angelegenheiten, Jagdwesen.

Vorsitz: Allmayer Franz

Mitglieder ÖVP: Summerauer, Stieger Hack

SPÖ: Fasching, Hiesberger

Ausschuß für Kultur und Information Zusammensetzung: 4 ÖVP : 2 SPÖ

Schule, Kindergarten, Veranstaltungen, Wanderwege, Badeangelegenheiten, Sport (Sportförderung und Anlagen), Denkmäler, Kirchen und Klöster, Fremdenverkehrsförderung, Information, Bildungsfragen.

(1) ÖVP = Österreichische Volkspartei. (2) SPÖ = Sozialistische Partei Österreichs. (3) ÖAAB = Österreichischer Arbeiter- und Angestelltenbund. (4) BB = Österreichischer Bauernbund. (5) GR = Gemeinderat. (6) WB = Österreichischer Wirtschaftsverband. (7) GGR = Geschäftsführender Gemeinderat.

**WUSSTEN SIE SCHON,
DASS 1970 IN DER GEMEINDE
MARIA ANZBACH**

- 11 Ehen geschlossen wurden,
- 21 neue Erdenbürger, davon 11 Buben und 10 Mädchen, geboren wurden,
- 28 Personen, davon 7 Männer und 21 Frauen uns auf immer verlassen haben und diese Verstorbenen ein Gesamalter von 2212 Jahren erreichten,
- 4 Mitbürgerinnen zum 90. Geburtstag von Gemeindevertretung und Bezirkshauptmannschaft St. Pölten gratuliert werden konnte und
- 7 Paare die Feier der goldenen Hochzeit hatten. Auch dazu stellten sich die Gemeinde und die Bezirkshauptmannschaft mit den besten Glückwünschen und einem Erinnerungsgeschenk ein.

Vorsitz: Peter Helmut

Mitglieder ÖVP: Hochreiter, Stieger, Hack
SPÖ: Ing. Strömer, Bejlovec

Ausschuß für Soziales und Gesundheit
Zusammensetzung: 2 ÖVP : 1 SPÖ

Fürsorge, Katastrophenhilfe, Mutterberatung, Impfungen, Altersfürsorge, Notaushilfe, Seuchen, Krankenanstalten, Rotes Kreuz, Gemeindefarztangelegenheiten, Desinfektionen.

Vorsitz: Bäck Maria

Mitglieder ÖVP: Gruber, Ritzengruber

Ausschuß für Wirtschaft und Diverses
Zusammensetzung: 4 ÖVP : 2 SPÖ

Straßen- und Wegreinigung, Winterdienst, Feuerwehrangelegenheiten, Tierkörperverwertung, Tierangelegenheiten, Wasserversorgung, Brunnen, Inventar usw.

Vorsitz: Fasching Alois

Mitglieder ÖVP: Weizenlehner, Gruber
G. Müller, Hack

SPÖ: Hiesberger

Hauptschulausschuß

Zusammensetzung: 2 ÖVP : 1 SPÖ

Mitglieder ÖVP: Gruber, Hochreiter

SPÖ: Bejlovec

Volksschulausschuß

Zusammensetzung: 4 ÖVP : 2 SPÖ

Vorsitz: Peter

Mitglieder ÖVP: Gruber, Zagler, Ritzengruber

SPÖ: Grohs, Ing. Strömer

Prüfungsausschuß

Zusammensetzung: 2 ÖVP : 1 SPÖ

Vorsitz: Weizenlehner

Mitglieder ÖVP: Ritzengruber

SPÖ: Ing. Strömer

Auf Grund der Vorberatungen in den einzelnen Ausschüssen konnte in der bisherigen Arbeit des Gemeinderates eine fühlbare Arbeitserleichterung und bessere Durcharbeitung der zu erledigenden Aufgaben verzeichnet werden.

Als am Geschehen der Gemeinde interessierte Frau, Mann oder junger Mensch, haben wir Sie in dieser ersten Nummer des Informationsblattes der Marktgemeinde Maria Anzbach über die Aufgaben der beschlußfassenden Organe der Gemeinde, soweit sie nicht schon durch Gesetz oder Verordnungen festgelegt sind, informiert. Wenn Sie Anliegen oder Anregungen haben, so nützen Sie die Möglichkeit entweder

1. mit jedem gewählten Mandatar aus Ihrem Ortsbereich oder den anderen Katastralgemeinden darüber zu sprechen oder
2. mit einer schriftlichen Mitteilung in den **BESCHWERDEBRIEFKASTEN**, der sich in der Anschlagtafel des neuen Amtsnebengebäudes befindet, die Organe der Gemeinde auf Ihre Wünsche oder Beschwerden aufmerksam zu machen. Diese Ihre Mitteilungen werden vom Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand behandelt.

Zu dieser weiteren aktiven Mitarbeit sind Sie herzlich eingeladen, denn nur sachliche und nicht destruktive Kritik ergibt auf die Dauer eine schönere Heimat.

LS

Ballveranstaltungen

**Freitag, 22. Jänner: Freiwillige
Feuerwehr Unter Oberndorf**

**Samstag, 13. Feber: Maskenball
des SV Maria Anzbach**

Gasthaus Schmied (Pächter W. Gargerle)
Unteroberndorf

ES WIRD SIE INTERESSIEREN . . .

. . . daß Maria Anzbach im Jahre 1973 das 975. Jahr existiert. Erstmals wird Anzbach nämlich 998 genannt. Es hieß damals Amicinesbach und war ein Ort mit gewissen Privilegien.

. . . daß die **Musikschule** in unserer Gemeinde dank der vorbildlichen Führung durch Frau Dir. Forst schon eine große Anzahl unserer Kinder mit einem Musikinstrument vertraut gemacht hat. Bei vielen Gelegenheiten beweisen unsere jungen Musiker ihre Kenntnisse.

. . . daß die **Promenadewege** (z.B. Badweg) den Benützern vor allem zur Entspannung dienen. Sie dürfen nur von Fußgängern benützt werden. Das Fahren und Reiten ist dort daher nicht gestattet. Sorgen wir doch dafür, daß unser Ort nicht in Trubel, Unrat, Qualm und Morast, in der Unrast und Feindseligkeit untergeht! Erhalten wir noch **Gebiete der Entspannung und Beschaulichkeit!** Unsere Mitmenschen und Nachkommen werden uns dafür dankbar sein!

IM INTERESSE EINES GUTEN ZUSAMMENLEBENS

Nehmen Sie, bitte, Rücksicht auf Ihre Nachbarn und vermeiden Sie jeden unnötigen Lärm.

Wir verweisen auch auf die im Dezember 1967 vom Gemeinderat erlassene **Verordnung:**

Die Verwendung von Rasenmähern und sonstigen Gartengeräten, die durch Verbrennungsmotor angetrieben werden, ist im geschlossenen Siedlungsgebiet der Marktgemeinde Maria Anzbach an **Sonn- und Feiertagen** verboten. Der Einsatz solcher Geräte im Bereiche der Land- und Forstwirtschaft wird von diesem Verbot nicht berührt.

Die **Reinlichkeit und Ordnung** in unserem Gemeindegebiet muß uns allen am Herzen liegen. Wilde Ablagerung von Müll und Gerümpel aller Art verunziert unsere Heimat und hat katastrophale Folgen. (Rattenplage, Fliegen, Grundwasserverseuchung . . .). Es muß nun energisch gegen Rücksichtslose vorgegangen werden. Neben der Müllabfuhr kann die Abholung von größeren Mengen bzw. Gegenständen sperriger Art in der Gemeindekanzlei vereinbart werden.

Das **Verbrennen** von Abfällen (Holz, Laub, Heu . . .) soll in möglichst trockenem Zustand erfolgen, dies jedoch keinesfalls an Sonn- und Feiertagen, um die erholungsbedürftige Nachbarschaft nicht zu belästigen. Bitte, verständigen Sie sicherheitshalber die Feuerwehr, um sich die Kosten für ein eventuelles Ausrücken zu ersparen!

Die **Hecken** entlang des öffentlichen Gutes sind so weit zurückzuschneiden, daß die Gehwege unbehindert benützt werden können.

Winterdienst: Jeder Grundbesitzer ist im verbauten Ortsgebiet verpflichtet, entlang seines Grundstückes für den Winterdienst (Schneeräumung, Streudienst) des Gehsteiges zu sorgen!

Die **Friedhofsverwaltung** bittet um Sauberhaltung der Grabstätten. Die zu hoch wachsenden Sträucher und Bäume sind zurückzuschneiden oder zu entfernen. Ablagerung von Unkraut und Müll ist nur an der Ortsseite des Friedhofes möglich.

. . . daß es in unserem Gemeindegebiet eine Menge von brachliegenden Talenten gibt. Das Kulturreferat plant Heimatabende, in denen jung und alt zu froher gemeinsamer Kulturarbeit eingeladen werden sollen. Meldungen bzw. Beiträge bitte auf der Gemeindekanzlei abgeben!

. . . daß dieses **Informationsblatt** im Jahre 1971 viermal erscheinen wird. Für persönliche Information und demokratische Diskussion ist im Frühjahr 1971 auch eine Gemeindeversammlung vorgesehen. Es können dabei brennende Probleme und die Schwierigkeit ihrer Verwirklichung besprochen werden. Wir bitten um rege Teilnahme.

1970 – Aufschwung des Fremdenverkehrs

Durch einen Beschluß des Gemeinderates, der nun schon mehr als ein Jahrzehnt zurückliegt, ist die Marktgemeinde Maria Anzbach eine Fremdenverkehrsgemeinde. Ungezählt sind die erholungsuchenden Menschen aus nah und fern, die, nicht nur an Wochenenden, zu uns kommen, um in wald- und ozonreicher Luft einige Stunden oder Tage der Ruhe zu verbringen.

Die Veränderungen auf den Gebieten des Tourismus haben aber auch vor unseren Toren nicht haltgemacht. Die Hektik der Menschen unserer Zeit wirkt sich auch auf deren Urlaubsgestaltung aus. In relativ kurzer Zeit will man sehr viel sehen. Die modernen Verkehrsmittel tun ein übriges dazu. So konnte man 1970 feststellen, daß viele Gruppen mit Autobussen und der Bahn tagweise nach Maria Anzbach gekommen sind, während die früher so berühmten längeren Wochenaufenthalte, auch "Sommerfrischlerurlaube" genannt, bei uns immer mehr zurückgehen. Dazu trägt auch bei, daß in der Marktgemeinde Maria Anzbach eine größere Zahl von Beherbergungsbetrieben fehlt, wo In- und Ausländer mehrere Tage bleiben könnten.

Trotz allem muß aber festgehalten werden, daß das Jahr 1970 einen rasanten Aufschwung im Fremdenverkehr bzw. in der Besucherzahl für Maria Anzbach ergab. Wenn man von den Privatpersonen abieht, die man ja nicht sehr leicht zählen kann, konnten viele neue Wallfahrer- und Reisegruppen begrüßt werden. Die wichtigsten seien hier nur angeführt:

- 350 Mitglieder der Katholischen Arbeiter- und Angestelltenbewegung der Schweiz, die am 7. September 1970 im Rahmen ihrer Bildungsfahrt durch Österreich, von Mariazell kommend,

in Maria Anzbach Station machten. Nach einer Andacht in unserer Wallfahrtskirche erlebten diese Menschen einige gemütliche Stunden in den Gasthöfen und lernten da in vielen Fällen Land und Leute besser kennen. Wie im Jahre 1967 war für viele Freunde aus der Schweiz der Aufenthalt in Maria Anzbach der Höhepunkt dieser Bildungsreise.

- Auch die 30 Absolventen und Dozenten des Katholisch-Sozialen Institutes der Erzdiözese Köln aus Bad Honnef/Rhein informierten sich im Rahmen ihres 14tägigen Österreich-Seminars am 17. September 1970 in Gesprächen mit Gemeindefunktionären des ÖAAB über die Situation einer kleineren Gemeinde.
- Den 55 Geistlichen Assistenten und Vorstandsmitgliedern der Katholischen Arbeitnehmerbewegung aus dem Bistum Essen (Ruhrgebiet), die Maria Anzbach am 19. Oktober 1970 besuchten, gefiel vor allem unsere alte Wallfahrtskirche. Den Bürgermeister von Essen-Werden, Fritz Scheve, der uns Bewohner im Anzbachtal um die Ruhe und gute Luft beneidete, überreichte Vizebürgermeister Helmut Peter

KANZLEI- und AMTSSTUNDEN

Gemeindekanzlei: Parteienverkehr von Montag bis Freitag 7.30 bis 16 Uhr
 Bürgermeister Ferdinand Grauer: Dienstag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr
 Vizebürgermeister Helmut Peter: Mittwoch 15 bis 16 Uhr
 Finanzreferent Leopold Summerauer: Mittwoch 7.30 bis 9 Uhr
 Kassier Maria Bäck: Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr

MÜTTERBERATUNG
 findet an jedem vierten Donnerstag im Monat statt. Beginn: 11 Uhr

MÜLLABFUHRTAGE
 An jedem 1. Montag im Monat für das Ortsgebiet von Maria Anzbach und Hofstatt, an jedem 2. Montag in Unter Oberndorf und Furth, jeweils ab 7 Uhr. Beachten Sie die Bestimmungen der Müllabfuhrordnung und stellen Sie den zugebundenen Müllsack immer rechtzeitig vor Ihr Haustor. Für Müll in Säcken, die nicht die Aufschrift "Müllsack der Gemeinde Maria Anzbach" tragen, wird eine extra Gebühr eingehoben.

Von dieser Stelle muß aber auch allen Beteiligten, die diese Besuche mitgesteuert, den Gasthöfen für die gute Bewirtung; der Bevölkerung für die Beflaggung und Freundlichkeit, mit der sie unsere Gästen begegnete, herzlich für ihre Müheleistungen gedankt werden. Alle haben

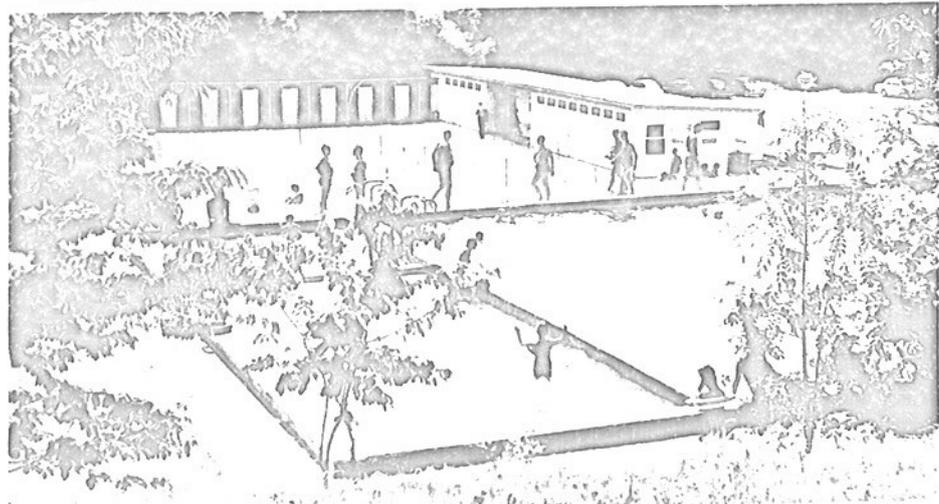
Die Freiwilligen Feuerwehren teilen mit:

- a) Bei "Alarm mit der Sirene" im Ernstfall gilt ab sofort laut Verordnung des NÖ. Landesfeuerwehrkommandos:
 Für den gesamten Gemeindebereich: 6 x 15 Sek. mit jeweils 7 Sek. Unterbrechung
 Außerhalb der Gemeinde: 3 x 15 Sek. mit jeweils 7 Sek. Unterbrechung
- b) Die Sirenenproben jeden Sonntag 12 Uhr mittags bleiben wie bisher aufrecht.

zur Erinnerung an den Besuch dieser Gruppe in Maria Anzbach einen alten Stich.

Aber nicht nur Gäste aus der Bundesrepublik und der Schweiz konnten begrüßt werden, sondern auch viele Autobusgruppen aus den einzelnen Pfarren Wiens und einigen Orten Niederösterreichs.

mitgeholfen, daß Maria Anzbach immer mehr eine Fremdenverkehrsgemeinde wird. Es bedarf dazu aber auch in Zukunft der Mitarbeit aller auf dem Gebiet Fremdenverkehr. Ortsverschönerung usw., um gegen die Konkurrenz anderer Gemeinden ähnlicher Art bestehen zu können. Wenn Sie den Willen zur stärkeren Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte in der Kanzlei unserer Gemeinde, denn Sie könnten dann beim Fremdenverkehrsausschuß, der in der nächsten Zeit gebildet werden soll, gestaltend mitarbeiten. Mit leerer Kritik ist gerade auf diesem Gebiet niemandem geholfen, am allerwenigsten jenen Gästen, die zu uns kommen. LS



Nach 20 Jahren konnte 1970 die Bevölkerung wieder das Bad Heitzerhof benützen. Dies war nur möglich durch das großzügige Entgegenkommen des Kultur- und Sportvereins der Wiener Schwachstromwerke.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Maria Anzbach, Ausschuß für Kultur und Information. Für den Inhalt verantwortlich: Vizebürgermeister GGR Helmut Peter. Alle: 3034 Maria Anzbach, Marktgemeindeamt. Druck: Gloria Kulturverein, Türkenstraße 3, 1090 Wien.

P.b.b.
 Verlagspostamt 3034
 Erscheinungsort Maria Anzbach

An einen Haushalt!